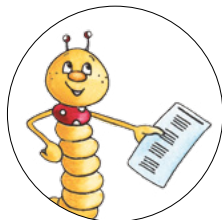




Blick ins Buch



Üben, trainieren und automatisieren in drei Lehrwerken...

Seite 2-3

Mathematik



Förderung mithilfe des Sachrechnens ...

Seite 5

für Ihr Klassenzimmer



Das Einmaleins-Spiel ...

Seite 6-7

Deutsch



Die Bücherwurm-Familie wächst...

Seite 8-9

Englisch



Fit in Englisch mit Nelly ...

Seite 10-11



Hallo, liebe Bücherwurm-Freunde,

heute wurde ich unsanft geweckt. Plötzlich ging das Licht an und ich hörte Emily sagen: „Frau Rottmeyer, in meinem Lesebuch schläft der Bücherwurm. Er hat

die Seite mit dem Obst-Gemüse-Mann angeknabbert!“ Warum habe ich das wohl gemacht? Ich hatte Hunger! Der Obst-Gemüse-Mann heißt Vertumnus und sah

zu köstlich aus. Seine Nase ist eine Birne, seine Lippen sind Kirschen, seine Wangen Äpfel... Ich konnte einfach nicht widerstehen!

weiter auf Seite 9

Das Einmaleins-Spiel

Auf Seite 6 und 7 finden Sie das Einmaleins-Spiel aus dem Nussknacker Klasse 3.

Damit Kinder Multiplikations- und Divisionsaufgaben im Zahlenraum bis 1000 lösen können, sollten die Einmaleinsreihen gedächtnismäßig beherrscht werden.

Dabei hilft das Einmaleins-Spiel, indem das Einmaleins trainiert und weiter automatisiert werden kann.

Das Spiel ist für Partnerarbeit konzipiert, kann aber auch in Kleingruppen bis 4 Personen gespielt werden.

Das Aufsagen der Einmaleinsreihen bei Erreichen von grünen Steinen umfasst jeweils die Aufgaben von $0 \cdot x$ bis $10 \cdot x$ oder umgekehrt.

Dabei können die Multiplikationsgleichungen, zum Beispiel $0 \cdot 5 = 0$, $1 \cdot 5 = 5$, $2 \cdot 5 = 10$, oder auch nur die Ergebniszahlen 0, 5, 10, genannt werden.

Die Mitspieler müssen das erfolgreiche Aufsagen bestätigen, erst dann werden die Übergänge genutzt.

Das Spielende ist erreicht, wenn ein Spieler mit seinem Wurf die 100 erreicht oder übertrifft.

Willkommenpakete für Flüchtlingskinder

Sie suchen nach sofort einsetzbaren Materialien für Flüchtlingskinder mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen?

Sie benötigen anschauliches Material zum Unterrichten in Willkommensklassen?

Dann sind die Starterpakete für Willkommensklassen genau das Richtige für Sie! Alle Informationen finden Sie auf www.klett.de. Einfach im Suchfeld eine der unten stehenden X-Nummern eingeben und sie gelangen direkt zu dem Angebot.

Bestellbar auf klett.de:

– X211196, Deutsch

– X200643, Mathematik

Bitte informieren Sie auch Ihre Kolleginnen über Oskar und dieses Angebot.

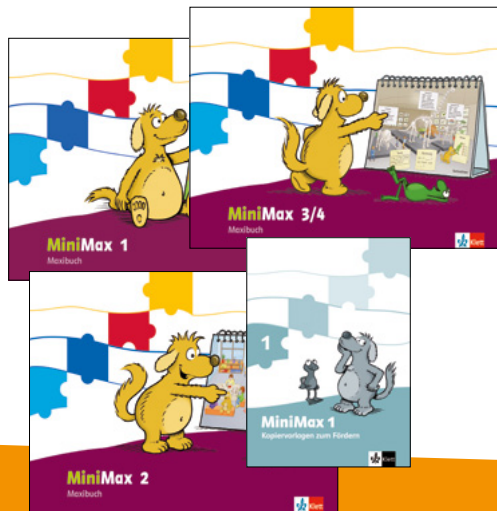
Reduziertes Angebot (über 50%)
für alle Willkommensklassen:
MiniMax im Paket für 59,- €.

Bestehend aus folgenden Werkteilen:

- Maxibuch 1
- Maxibuch 2
- Maxibuch 3/4

Alle Maxibücher dienen als Wimmelbilderbuch zur Vermittlung von Wortschatz und ersten deutschen Sprechanschlüssen mit mathematischem Bezug.

- Kopierunterlagen zum inklusiven Fördern 1



Reduziertes Angebot (über 50%)
für alle Willkommensklassen:
Oskar im Paket für 59,- €.

Bestehend aus den Werkteilen unseres DaZ-Lehrwerks Oskar:

- Wimmelbilderbuch zur Vermittlung von Wortschatz und ersten deutschen Sprechanschlüssen
- einer Kartei mit basalen Sprachübungen
- 160 Bild-Wort-Karten zur anschaulichen Vermittlung des Wortschatz
- der Oskar Handpuppe für die wichtige emotionale Bindung



Impressum

Ernst Klett Verlag GmbH – Zweigniederlassung Leipzig – Grundschulverlag

Martin-Luther-Ring 3 – 04109 Leipzig

Kontakt: buecherwurm@klett.de

Autoren: Petra Bauersfeld, Ulrike Gergaut, Gerit Sander, Jana Nebel, Jan-Holger Gründler, Heidrun Schäfer, Karin Töpfer

Fotos: alle Fotos © Klett Archiv

Illustrationen: Bettina Reich, Thomas Przygodda

Druck: Druckerei Hennig, Markkleeberg

Verwandle deinen Trax in einen bunten Vogel

... dazu haben wir zu Beginn des Jahres aufgerufen und an alle Schulen eine Schablone verschickt. Viele Kinder sind der Einladung gefolgt und haben fleißig mit der Schablone gebastelt. Es wurden viele Traxe gemalt, geschnitten und geklebt. Entstanden sind eine Vielzahl von großartigen und phantasievollen Trax Figuren. Die Gewinner der Trax Handpuppe werden in den nächsten Wochen per Post benachrichtigt. Bei den Leipziger Schulen „Grundschule am Auwald“ und „Grundschule Böhlitz-Ehrenberg“ überreichte Mario Friedel die Handpuppen persönlich den Gewinnern. Alle Kinder haben sich sehr über ihren neuen Trax gefreut und sind gespannt auf seine Mitarbeit.

pe werden in den nächsten Wochen per Post benachrichtigt. Bei den Leipziger Schulen „Grundschule am Auwald“ und „Grundschule Böhlitz-Ehrenberg“ überreichte Mario Friedel die Handpuppen persönlich den Gewinnern. Alle Kinder haben sich sehr über ihren neuen Trax gefreut und sind gespannt auf seine Mitarbeit.



Bastelset mit Schablone



Traxe aus Kronberg

Traxe aus Frankenberg



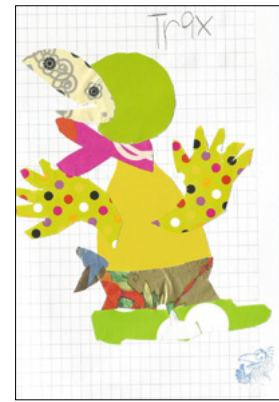
Traxe aus Bad Tölz



Traxe aus Freital



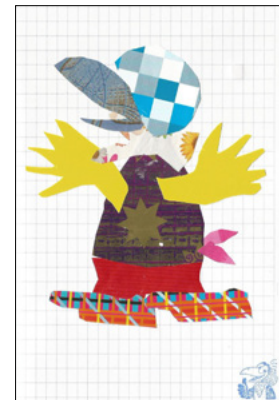
Traxe von Kilian und Sophia



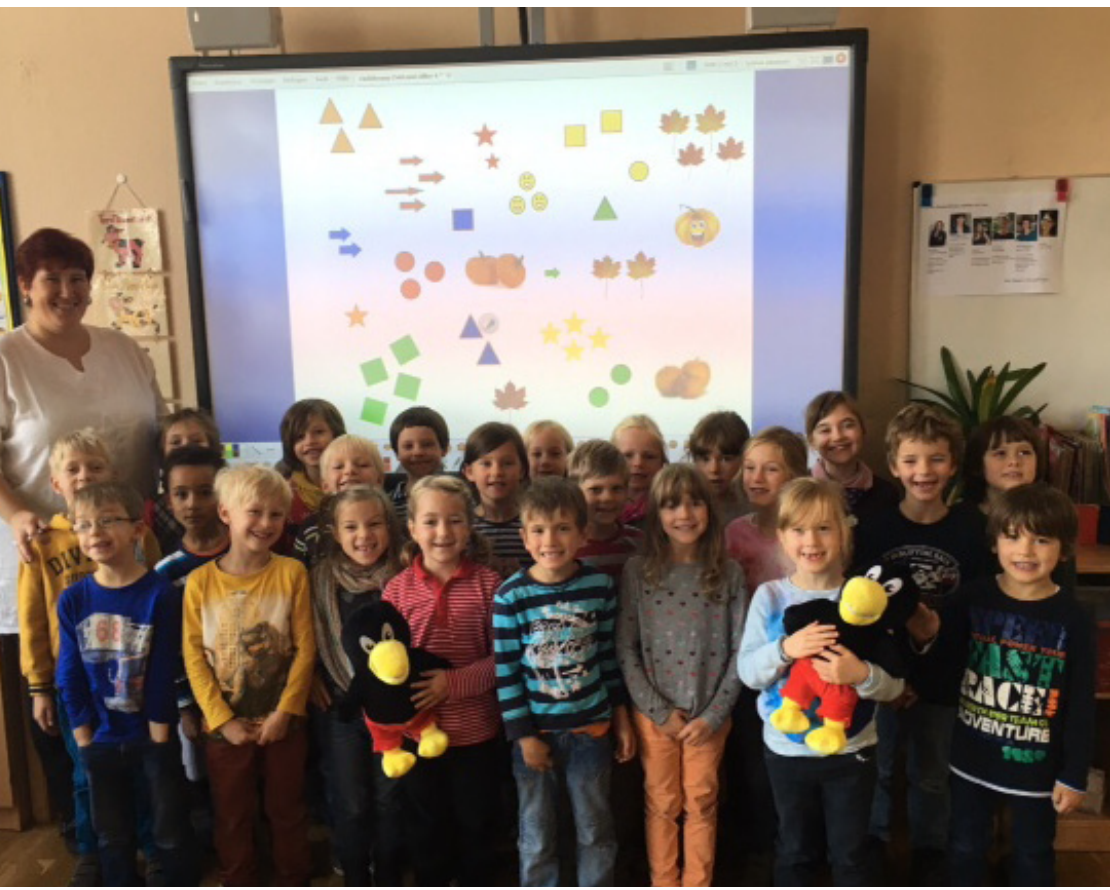
Trax von Tobias



Traxe von Ella und Louis



Trax von Jolina



Klasse 1c mit Frau Sünder (GS Am Auwald)



Trax von Frieda

Trax von Giselle

Trax von Pauline



Frieda, Mario Friedel, Giselle und Paulina von der 2. Klasse / GS Böhlitz-Ehrenberg (Frau Constanze Michael)

Wie kann man das Sachrechnen verbessern?

Ideen zur Förderung mathematischer Fähigkeiten mithilfe des Sachrechnens

von Johannes Groß

Das Sachrechnen ist ein zentraler Kernbereich des Mathematikunterrichts an der Grundschule. Bei dieser Art von Aufgaben müssen die Kinder eine oder mehrere Fragen zu einer gegebenen Problemstellung beantworten. Im Unterschied zu „traditionellen Rechenaufgaben“ liegt der Fokus bei dieser Aufgabengruppe jedoch nicht auf dem Einsatz von Rechenverfahren. Die Kinder müssen vielmehr die beschriebene Situation mithilfe von mathematischen

Mitteln erschließen. Hierzu dienen neben Rechnungen auch Skizzen, Tabellen oder Messungen. Dieses unter dem Begriff „Umwelterschließung“ bekannte Phänomen hilft den Kindern dabei, eine Verbindung zwischen der Mathematik und ihrem Alltag herzustellen und hierdurch die Bedeutung von Rechenfähigkeiten für ihr Leben zu erkennen.

Die Fähigkeit, mathematisches Wissen im täglichen Leben anwenden zu können, ist für das

weitere schulische und berufliche Leben der Grundschul Kinder sehr wichtig. Dies zeigt u. a. auch der hohe Stellenwert von Problemlösefähigkeiten in den Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Primarbereich.

In diesem Zusammenhang konnte jedoch z. B. die PISA-Studie zeigen, dass die Potenziale des Problemlösens in einem ausreichenden Maße genutzt werden. Daher ist es für die Grundschule eine wichtig

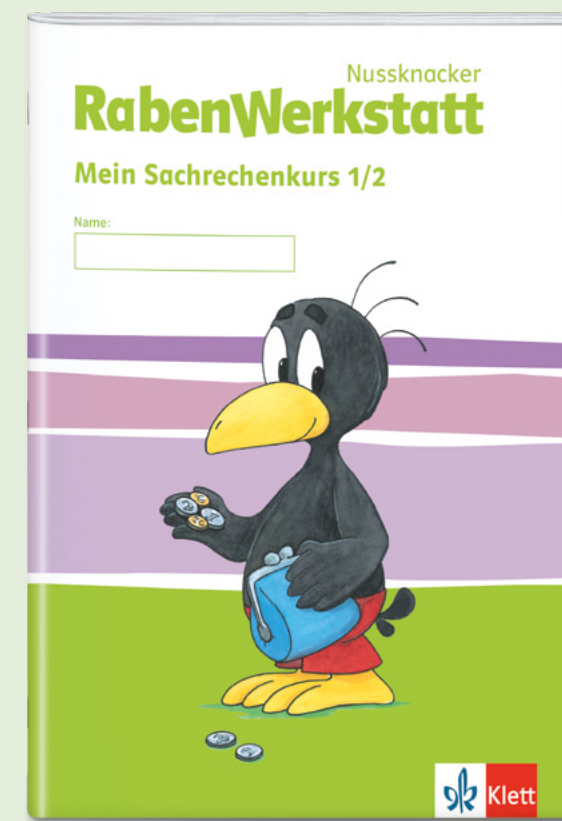
Aufgabe, diese Fähigkeiten bei den Kindern stärker zu fördern.

Der Sachrechnenskurs bietet eine gute Möglichkeit über das Schulbuch hinaus verschiedene problembezogene Fähigkeiten kontinuierlich über die gesamte Grundschulzeit im Kontext von Sachaufgaben zu fördern und weiter zu entwickeln.

Die Kinder lernen z. B. - Entfernungen zu messen und zu runden,

- Diagramme zu lesen und selbst zu erstellen,
- kombinatorische Aufgaben zu lösen,
- in Texten relevante und irrelevante Informationen zu unterscheiden und Fragen hierzu zu beantworten.

Im Folgenden sind einige Seiten aus dem Sachrechnenskurs für die Klassenstufen 1 und 2 aufgeführt, die zeigen, wie sich Problemlösefähigkeiten verbessern lassen.



Rabenwerkstatt Mein Sachrechnenskurs 1/2 ISBN: 978-3-12-253561-2

Auf dem Schulweg - Kombinieren

1. Die Drillinge Sina, Nina und Tom werden immer mit dem Auto zur Schule gebracht. Auf wie viele Arten können sie sich setzen?
Antwort: Es gibt ____ Möglichkeiten.

2. Wie viele Möglichkeiten gibt es, wenn die beiden Mädchen nebeneinander sitzen möchten?
Antwort: Es gibt ____ Möglichkeiten.

3. Am Montag ist Nina krank. Wie viele Sitzmöglichkeiten haben Sina und Tom nun im Auto?
Antwort: Es gibt ____ Möglichkeiten.

Aufgabe: alle Kombinationsmöglichkeiten finden
Themenbereich: einfache kombinatorische Aufgaben lösen

Angeln - Zufall

1. Sicher, möglich oder unmöglich? Schreibe auf.
Ich fange zuerst die Socke. Das ist ____
Ben fängt: ____
Ben fängt: ____

2. Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an.
1. Pinar fängt sicher. A B C D
2. Tim fängt möglich. E F G
3. Sara fängt unmöglich. H I J
4. Ole fängt möglich. K L M

Lösungswort: _____

Aufgabe: überlegen, ob ein Ereignis sicher, möglich oder unmöglich ist
Themenbereich: Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Zufallsexperimenten vergleichen

2. Welche Frage passt? Kreuze an und löse.
 Wie viel Geld hat Julia noch?
 Wie viel Geld bekommt Robin zurück?
 In welche Klasse geht Julia?

3. Welche Frage passt? Kreuze an und löse.
 Wann war Paula einkaufen?
 Wie alt ist Paula?
 Was hat Paula gekauft?

Aufgabe: eine passende Frage ankreuzen und die Textaufgabe lösen
Themenbereich: in Kontexten rechnen

Knobelaufgaben

1. Zeichne 3 Streichhölzer dazu und es entstehen 4 gleiche Dreiecke.
2. Robin ist 5 cm größer als Lili. Lili ist 12 cm kleiner als Alex. Wie groß sind die Kinder?
3. Karla hat einige Merschweinchen und einige Vögel. Insgesamt sind es 7 Tiere. Zusammen haben die Tiere 22 Beine. Wie viele Vögel und wie viele Merschweinchen hat Karla?
4. Zeichne 4 Streichhölzer dazu und du erhältst 1 Quadrat, 1 Achteck und 4 Dreiecke.
5. Ben hat ein langes Seil halbiert. Die beiden Stücke hat er noch einmal in der Mitte durchgeschnitten. Nun hat er wieder jedes Seilstück halbiert. Jedes Seilstück ist jetzt genau 2 m lang und lässt sich genau als Halbkreis verwenden. Wie lang war das Seil am Anfang?

Aufgabe: Streichholzrätsel lösen und problemhaltige Textaufgaben beantworten
Themenbereich: mathematische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bei der Bearbeitung problemhaltiger Aufgaben anwenden

3. Lies dir jeweils den Text genau durch. Welche Angaben sind zum Lösen der Aufgabe wichtig? Unterstreiche sie und löse die Aufgabe.

a) Die zweiten Klassen der Tannen-berg-Grundschule machen einen Papierfliegerwettbewerb. In Klasse 2a sind 20 Kinder. In der Klasse 2b sind 4 Kinder mehr als in der Klasse 2a. In der Klasse 2c sind 22 Kinder. Aus jeder Klasse nehmen 3 Kinder teil. Wie viele Kinder nehmen am Wettbewerb teil?

b) Wettflugwettbewerb: Daniela Segler flug beim Testflug 9 m. Im Wettkampf flug er 3 m weiter. Zens und Fynn Segler fliegen zusammen so weit wie Daniela. Fynn flug doppelt so weit wie Zens. Ogris Segler flug 10 m im Wettkampf. Das war doppelt so weit wie beim Testflug. Wer hat gewonnen?

c) Wettbewerben Aussehen: Die Jury hat 4 Kriterien Punkte gegeben. Lena hat 8 Punkte erhalten. Sie hat doppelt so viele Punkte wie Wilfried. Jörn erhielt. Daniela hat 1 Punkt weniger als Lena erhalten. Mia hat mit einem Punkt Vorsprung vor Dennis den dritten Platz erreicht. Wer hat gewonnen?

Aufgabe: relevante Informationen unterstreichen und Aufgabe lösen
Themenbereich: Sachtexten und anderen Darstellungen der Lebenswirklichkeit die relevanten Informationen entnehmen



Ihr braucht: 2 2

Würfle mit den Würfeln. Addiere die Augenzahlen.
Rücke um die errechnete Zahl weiter.
Sieger ist, wer zuerst 100 erreicht.

Spielregeln:

- Rücke vor bis zum Ergebnis der Aufgabe.
- Gehe zurück bis zum Ergebnis der Aufgabe.
- Sage die Einmaleinsreihe auf. Nutze den Übergang.
- Setze einmal aus.

Start 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Ger-Reihe vorwärts: 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

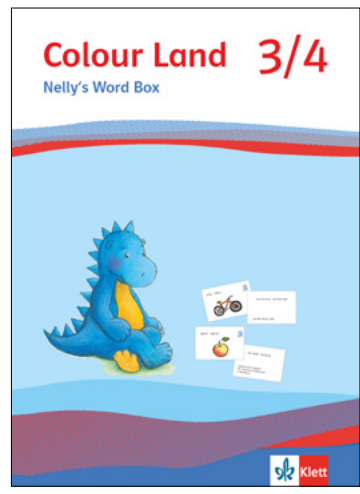
Ger-Reihe rückwärts: 100, 98, 96, 94, 92, 90, 88, 86, 84, 82, 80, 78, 76, 74, 72, 70, 68, 66, 64, 62, 60, 58, 56, 54, 52, 50, 48, 46, 44, 42, 40, 38, 36, 34, 32, 30, 28, 26, 24, 22, 20, 18, 16, 14, 12, 10

3er-Reihe rückwärts: 9, 6, 3

4er-Reihe vorwärts: 4, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100

5er-Reihe vorwärts: 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100

Quadratzahlen vorwärts: 1, 4, 9, 16, 25, 36, 49, 64, 81, 100



Fit in Englisch: Mit Nelly's Word Trainer and Word Box

von Antje Maria Greisiger
Hello, lang time nae see! – Sie wissen schon, ich bin's, Nelly, der lustig blaue Drache aus COLOUR LAND!

Mit mir lernen die Kinder Englisch im Klassenzimmer. Doch ab sofort kann mich jeder auch ganz allein für sich haben. Denn mit dem neuen **Colour Land 3 Word Trainer** üben die Kinder **ganz alleine** – ohne Erwachsene oder Mitschüler. Jeder kann mich überall mitnehmen: in eine **ruhige Schulecke, nach Hause** ins eigene Zimmer oder zur **Oma aufs Sofa**.

Ich zeige den Kindern, wie sie **selbstständig Wörter lernen** können und gebe Tipps zum **Texte verstehen**. **Strategiegeleitetes Üben** nennt man das wohl.

Die Symbole ((Karteikasten-Symbol abbilden)) finden sich auf den **Übungsseiten** und weisen aus, ob **Wortschatz vertieft** oder **Sätze und Redewendungen wiederholt** werden und wie beim Üben vorzugehen ist.

Als Lehrkraft kreuzen Sie an, welche Seiten erledigt werden sollen. Die **Themen** des Word Trainers **decken sich** mit jenen des **Pupil's und Activity Book**:

- School things
- Numbers
- Colours
- Family
- Clothes
- Pets
- Food and drink

Das Heft kann aber auch ganz individuell zum Einsatz kommen, je nach Bedarf oder auch Interesse. Sind die Schulsachen auf Englisch beispielsweise noch wackelig, schnappt sich das Kind den Word Trainer und übt. Weiß es nicht, wie man andere nach Geschwistern oder Haustieren fragt, schnappt es sich den Word Trainer und übt. Will es einfach mal wissen, was es sich aus vorangegangenen Units gemerkt hat – schnappt es sich den Word Trainer.

Ist eine Seite erledigt, wird vorne im Heft die passende Wolke ausgemalt. So sehen die Kinder auf einen Blick: Das habe ich schon alles geschafft!

Dass die Übungen gänzlich selbstständig bearbeitet werden können, liegt unter anderem an den **Aufgabenformaten**. Sie sind **einfach** zu verstehen und **wiederholen sich**. Erschließt sich den Kindern aus der **englischen Aufgabenstellung** doch nicht ganz, was zu tun ist, gibt die darunter stehende **deutsche Formulierung** Sicherheit. (siehe Abb. 1)

Alle wichtigen Vokabeln aus den sieben Themenbereichen sind am Ende des Hefts in den **My words** versammelt. Nachschlagen geht also ganz schnell.

Wie so oft kommt das Beste zum Schluss: Auf den **Nelly-Seiten** heißt es *Take a break!*

Um den Geist frisch und die Kinder bei Laune zu halten, machen sie mit mir eine (oder zwei oder drei oder vier) **Pause(n)** – vielleicht bei einer Tasse *tea*, hm? *Anyway*, zur Erholung stelle ich ihnen ein kleines **Rätsel**, erzähle etwas von meiner **family** oder eine lustige **Geschichte**. Danach ist jeder wieder fit zum Weiterüben!

Apropos: Der **Colour Land Word Trainer 4** erscheint im **Januar 2016!**

Weiter, parallel oder auch mal anders Üben kann man auch mit **Nelly's Word Box 3/4**. Karteikarten sind langweilig? – Von wegen *boring!* Doch nicht mit mir, Nelly! Denn auch wenn mit den Karten **alleine geübt** werden kann, macht es fast **mehr Spaß zu zweit oder mehr**.

Zuerst werden die **224 Karten** aus den **Colour-Land-Themen** jeweils alphabetisch in einen Karteikasten sortiert, und zwar nach: **Words** (Wörtern) und **Phrases** (Redewendungen) sowie nach **Words** (zusätzlichen Wörtern) und **Phrases** (zusätzlichen Redewendungen). (siehe Abb. 2)

Dann geht's los. Wer's mag, ganz klassisch: Die **Kinder befragen sich gegenseitig** oder **befragen sich ihre Eltern**. Ist doch spannend zu sehen, woran sie sich aus ihrer Schulzeit noch erinnern! Beim Befragen beginnt man mit der **englischen Vorderseite** und **prüft** mit der **Rückseite**, ob die

deutsche Übersetzung stimmt. Fordernder ist es **umgekehrt**: erst zum deutschen Wort das englische finden, dann mit der Vorderseite prüfen, zum Schluss einen kurzen englischen Satz bilden. Und genauso kann beim Üben der Redemittel verfahren werden.

Sobald die Kinder fit sind in den Words und Phrases, können sie ihren Wortschatz **um zusätzliche Vokabeln** sowie **Fragen und Antworten erweitern**, zum Beispiel zu *zoo animals, days of the week* oder *Halloween* bzw. Redewendungen wie *What's your favourite (animal)?* oder *Where are you?* mit der entsprechenden Antwort.

Auf **vier Tippkarten** habe ich zusammengestellt, wie geübt werden kann:

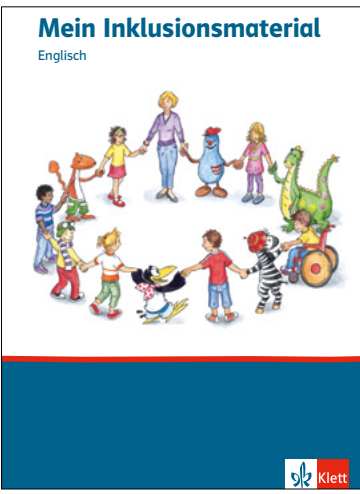
- Wörter lesen und sprechen,
- Wörter schreiben,
- sich Wörter merken,
- Fragen und Antworten.

Auch hier gibt es Möglichkeiten, in Einzelarbeit vorzugehen oder mit einem Partner, zum Beispiel beim Diktat, im Dialog, beim Lesen, beim Wörter erraten oder im Wettbewerb um den längsten Satz. Die Tippkarten eignen sich zudem auch prima für Stationen. (siehe Abb. 3)

Und – *once more* – das Beste zum Schluss: **Spiele** mit der Wörterkartei! **Stille Post** kennt wahrscheinlich jeder, aber wie wär's mal mit **Pantomime**?

Für all jene, die gerne künstlerisch tätig werden, bietet sich **Mein liebstes** (englisches) **Wort** an. Dieses wird geschrieben, gestaltet, darf so groß werden wie ein Plakat, bunt, mit Bildern und weiteren Wörtern oder Sätzen dazu.

Na, soll ich mal Lieblingswort verraten? *Fudge* – und das ist *yummy!* Also dann, *cheerio the nou!*



von Antje Maria Greisiger
Laut Spiegel online vom 3. September 2015 schneiden Grundschulen beim Versuch gelebter Inklusion zwar weit besser ab als beispielsweise Gymnasien (vgl. <http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/bertelsmann-studie-inklusion-an-deutschen-schulen-deutlich-gestiegen-a-1051199.html>), jedoch gibt es weiterhin große Unterschiede: von Ort zu Ort, von Schule zu Schule, von Klasse zu Klasse. Und eine Herausforderung wird Inklusion in der Praxis wohl noch eine ganze Weile bleiben, bis die Rahmenbedingungen dahingehen geschaffen oder optimiert worden sind, dass allen Kindern einer Schulklasse gerecht werden kann.

Deshalb haben wir für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch **Mein Inklusionsmaterial** entwickelt. Dabei handelt es sich

Mein Inklusionsmaterial Englisch: Handreichungen zum Üben

um **Kopiervorlagen**, die die Themen des jeweiligen Grundschul-fachs auf unterschiedlichen Niveaustufen behandeln. Kopiervorlagen allein machen natürlich noch lange nicht einen differenzierten Englischunterricht, und sie sollten schon gar nicht als „Beschäftigungstherapie“ angesehen werden. Vielmehr sollen sie Lehrerinnen und Lehrern an den Stellen unterstützen, an denen während des Unterrichts Übungsphasen geplant sind, in denen individuell entschieden wird, wer was macht und wer was braucht, ohne über- oder unterfordert zu sein.

Mein Inklusionsmaterial Englisch kann ab Klasse 3, mit Einschränkung auch ab Klasse 1 eingesetzt werden. Die **96 Kopiervorlagen** umfassen die **Themen**:

- Colours
- Numbers
- School
- Family
- Body
- Animals
- Food
- Weather
- Birthday
- Easter
- Halloween
- Christmas

Pro Thema werden acht Kopiervorlagen angeboten, die wiederum auf **zwei Niveaus** gestaltet sind: einem leichteren (Symbol Feder) und einem etwas anspruchsvolleren (Gewicht). Zur weiteren Differenzierung dienen die **Zusatzaufgaben**.

bedeutet: leichtere Aufgabe
 bedeutet: etwas anspruchsvollere Aufgabe
 bedeutet: Zusatzaufgaben

Kopiervorlagen sind nicht für alle Förderschwerpunkte das geeignete Medium. Jedoch können aufgrund der **unterschiedlichen Aufgabenformate** verschiedene **Kompetenzen angesprochen** oder **Fähigkeiten gefördert** werden. So werden **motorische Fähigkeiten** beim Ausmalen oder Ausschneiden sowie beim Nachspuren oder Abschreiben geübt. **Kognitive Leistungen** werden dagegen gefördert durch Aufgaben, bei denen der Wahrheitsgehalt einer Aussage, kombiniert mit einer Illustration, geprüft werden soll. **Konzentriertes Wahrnehmen** ist bei Wortschlangen, Suchbildern oder Bilderrätseln gefragt.

Die **Aufgabenstellungen** sind bewusst **einfach** gehalten und jeweils mit einem **Piktogramm** zur

geforderten Tätigkeit versehen. Während auf den Feder-KVs die englischen Begriffe meist klein mit der deutschen Entsprechung angeboten werden und auf diesen Seiten häufig verbunden, (aus)gemalt und nachgespurt wird, verzichtet der überwiegende Teil der Gewicht-KVs auf eine deutsche Übersetzung.

Zu fast allen Themen wurde versucht, neben der **Wortschatzarbeit** auch die **kommunikative Einbettung** z. B. im Rahmen von Tätigkeiten zu berücksichtigen. Deshalb widmen sich einige Seiten Fragen wie *What do you do/say at school?* (Was tust/sagst du in der Schule?) oder *What can you do in: autumn/winter/spring/summer?* (Was kannst du im Herbst/Winter/Frühling/Sommer machen?)

In jedem Fall empfiehlt es sich, im Anschluss an eine Übung mit den Kindern mit Förderbedarf – wie ja auch mit Kindern ohne Förderbedarf – zu den Lösungen **ins Gespräch zu kommen**. Und sei es, um die **Arbeit mit der Kopiervorlage zu bewerten**.

Denn am Ende einer jeden Seite warten eine Frage und drei Antwort-Smileys auf die Kinder. (siehe Abb. 1)

Da Kinder mit Förderbedarf häufig ein geringeres Selbstwertgefühl haben, schätzen sie das von ihnen Geleistete oft schlechter ein, als es ist. Deshalb sollte die Lehrerin oder der Lehrer diese Selbsteinschätzung stets prüfen und durch beispielsweise eine zweite Farbe eine eigene Einschätzung oder bei Bedarf eine Korrektur hin zum Positiven geben.

Sie wollen **Mein Inklusionsmaterial Englisch** in der Praxis erproben? Dann setzen Sie die passend zur Jahreszeit dem Bücherwurm-Express beigelegten Kopiervorlagen ein. Wir wünschen gutes Gelingen und viel Freude!

Haben die Übungen geklappt? 😊 😐 😞

Abb. 1: „Haben die Übungen geklappt“ – S. 5, Einleger

U2 Word Trainer, rechts Spalte = Strategiekarten

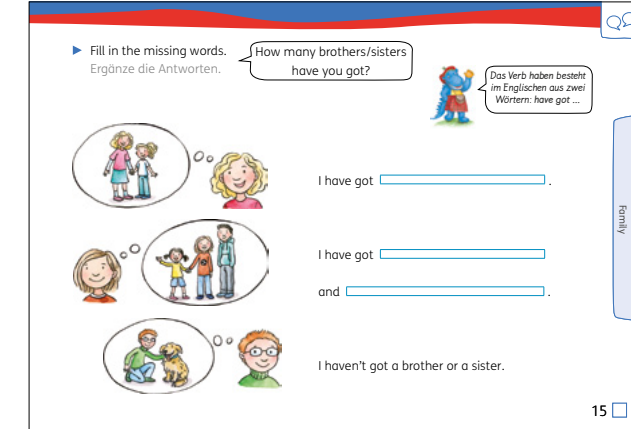
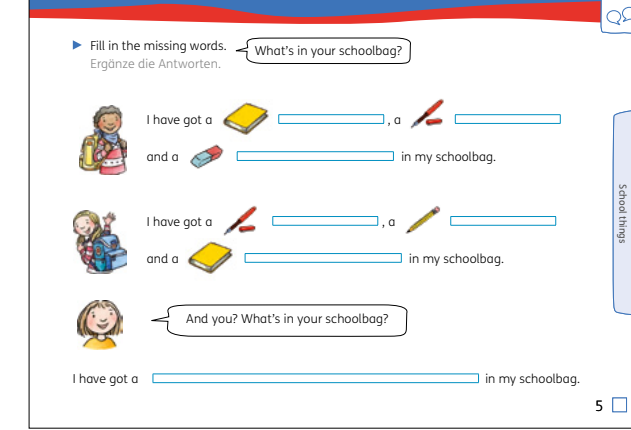
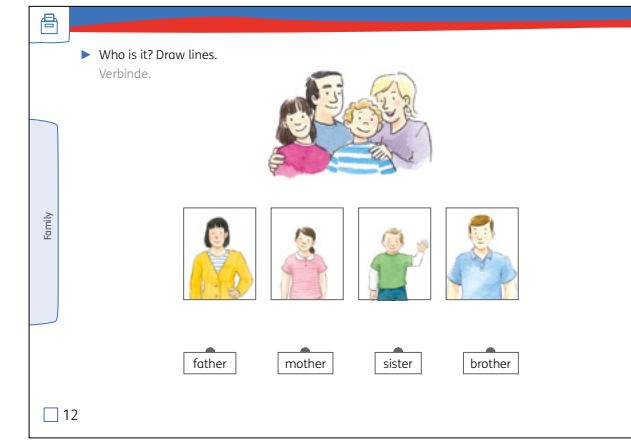
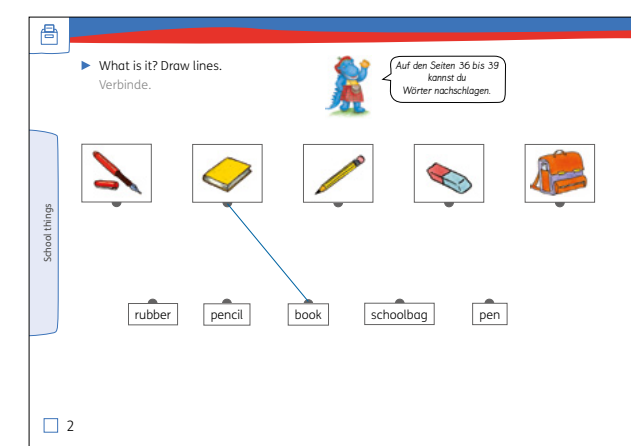


Abb. 1: S. 2 und S. 12, S. 5 und S. 15, wiederholende Aufgabenformate



Abb. 2: Karten, Vorder- und Rückseite

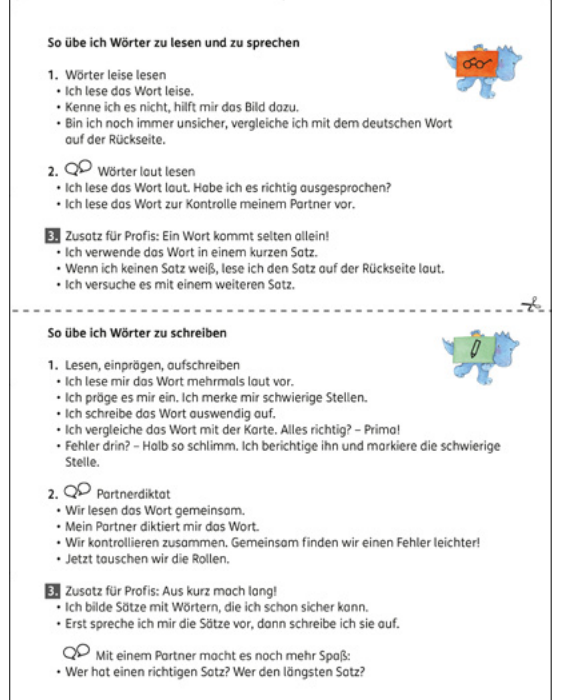
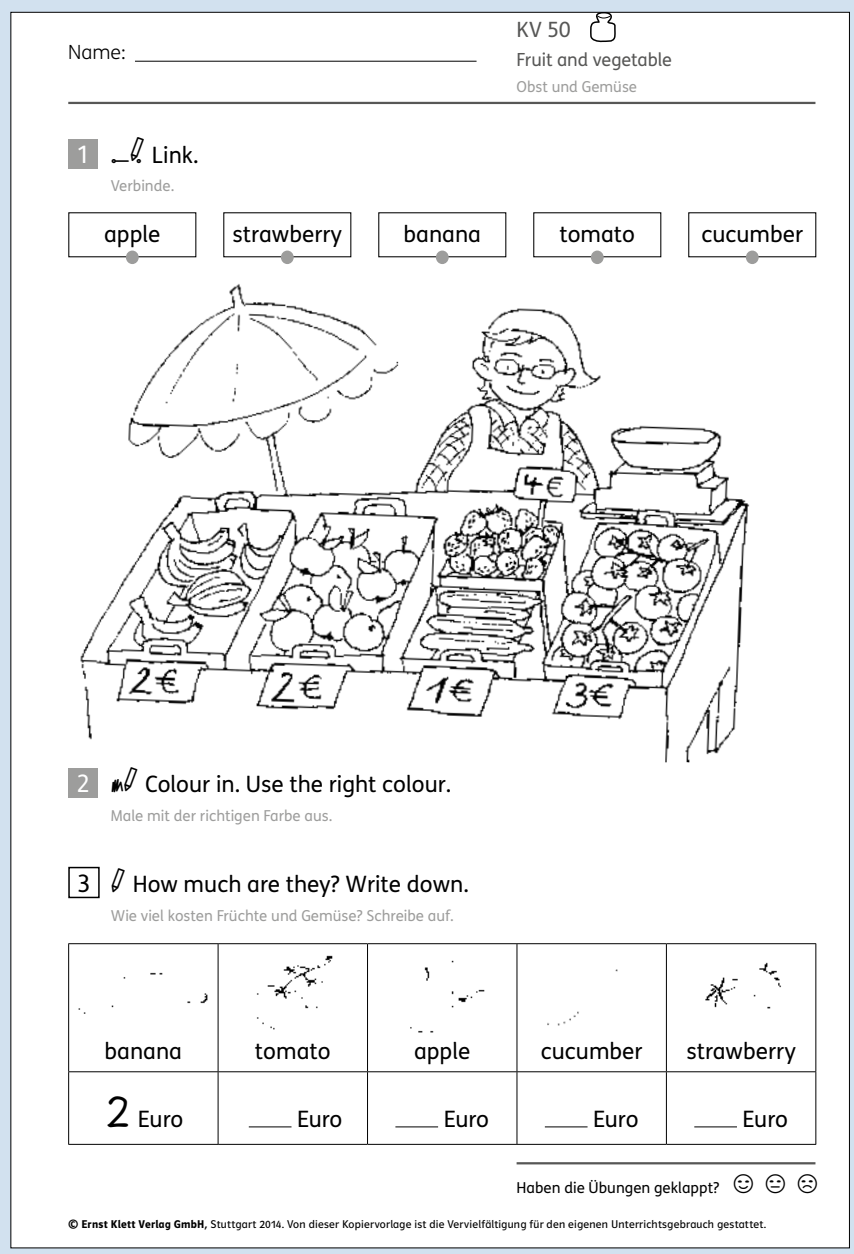


Abb. 3: Auszug aus den Tippkarten



Kopiervorlagen 49



Kopiervorlagen 50

Erfahrungen mit dem Bücherwurm 2013

Unsere Grundschule ist mit der Neuerscheinung des Bücherwurms 2013 in eine neue Runde Bücherwurm gestartet, denn er war uns bereits die Jahre zuvor ein treuer Begleiter.

Noch übersichtlicher in der Gestaltung und Anordnung der Themen bietet er den Schülern und Lehrern optimale Voraussetzungen zum Lernen und Arbeiten. Außerdem gibt es begleitend zum Bücherwurm nun noch viel mehr Materialien, die die Arbeit unterstützen und ergänzen. Strukturierte Stoffverteilungspläne, die neuen digitale Unterrichtsassistenten oder Lernstands-Diagnosen mit Klassenkontrollbögen seien nur stellvertretend genannt.

Wie gewohnt, ergänzen sich auch wieder die Themen aus dem Sprachbuch mit denen im Lesebuch. Die Lesetexte sind nun mehr altersentsprechend und bieten durch die anschließenden Fragen häufig Diskussionsgrundlage und Hilfen zur Meinungsbildung. Die oft vorhandenen Buchempfehlungen sind für die Kinder eine willkommene Bereicherung und Anregung für das zusätzliche eigenständige Lesen. Kindgerechte, lustige und ansprechende Illustrationen geben dem Lesebuch Farbe und Abwechslung. Günstig erweist sich auch die unabhängige Gestaltung von Übungen und Texten zu den jahreszeitlichen Themen sowohl im Lese- auch als Sprachbuch. Vorteilhaft ist auch, dass nun mehr Hinweise und Übungen zur Arbeit mit dem Computer Zugang in das neue Lehrwerk gefunden haben. Besonders gut gelungen ist auch, dass man auf den farbig gekennzeichneten „Lernen lernen“-Seiten verschiedene Strategien und Methoden nachschlagen kann.

Die Piktogramme zu den Aufgaben im Sprachbuch sind für die Schüler leicht verständlich und hilfreich. Durch das mittig und farblich hervorgehobene Design sind die einprägsamen Merksätze

auf den Sprachbuchseiten gut erkennbar.

Für eine Bereicherung sorgen auch die „Teste dich selbst“-Seiten im Arbeitsheft zum Sprachbuch. Sie geben einen guten Überblick zu dem zuvor behandelten Unterrichtsstoff und ermöglichen den Kindern eine Selbstkontrolle und Eigeneinschätzung. Durch die ebenfalls enthaltenen „Fördern und Fordern“-Seiten gibt es sowohl für schwache als auch leistungstärkere Schüler gute Differenzierungsmöglichkeiten.

Die Inhalte der Bücherwurm-Lehrmaterialien sind in der sächsischen Ausgabe auf den geltenden Lehrplan abgestimmt und fördern einen fächerverbindenden und -übergreifenden Unterricht mit Sachunterrichtsthemen. Das ebenfalls verfügbare Arbeitsheft zum Sachunterricht kann unterrichtsbegleitend eingesetzt werden. Nachteilig in diesem Arbeitsheft ist nur, dass sich zum Teil auf der Vorder- und Rückseite verschiedene Sachthemen befinden, die ein Herauslösen und Abheften in den Sachunterrichtshefter erschweren.

Zusammenfassend ist dies eine gelungene Überarbeitung des Lehrwerks, mit dem das Lernen Freude macht.



Schreibwettbewerb „Hänsel und Gretel bei den sieben Zwergen“

Nach dem Erfolg des letzten Schreibwettbewerbs zum Thema „Geschichten aus 1 000 und der zweiten Nacht“ veranstaltet der Klett Verlag zusammen mit der Oper Leipzig dieses Jahr einen weiteren Märchen-Wettbewerb: „Hänsel und Gretel bei den sieben Zwergen“.

Wer kann teilnehmen?

Kinder der ersten bis zur vierten Klasse als Einzelpersonen oder im Klassenverband

Womit kann man teilnehmen?

Mit bekannten Märchen, die ihr neu erzählt, weitererzählt oder miteinander „verschüttelt“ – maximal 60 Zeilen plus Überschrift – Erstklässler können auch zum Beispiel Bilder-geschichten oder Comics einreichen.

Jury

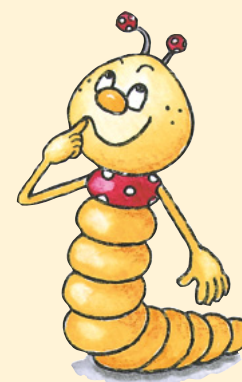
Eine Jury der Oper Leipzig und des Klett Verlags wertet alle eingesandten Arbeiten aus. Auf die Gewinner warten tolle Preise.

Einsendeschluss

15.01.2016

Einsendeadresse

Ernst Klett Verlag GmbH
z. H. Michael Schlienz
Kennwort „Hänsel und Gretel“
Braunstr. 12, 04347 Leipzig
oder per Mail an:
m.schlienz@klett.de



Tipp: Im Klett-Buch „Märchen für die Grundschule“, sind sämtliche Ideen zum produktiven Umgang mit Märchen beschrieben. ISBN 978-3-12-310498

Werkstatt 7:

Märchen zusammenschütteln

- Ihr kennt sicherlich die Bilder, auf denen ganz viel gemalt ist. Man nennt sie Wimmelbilder. Man kann auch Märchen erzählen, in denen ganz viele Figuren vorkommen. Dann sind es Wimmelmärchen oder weil die Märchen durcheinander geschüttelt sind, nennt man sie Schüttelmärchen.

Tanzfest bei den Zwergen

Seit Jahren lebten die sieben Zwerge mit Rotkäppchen auf dem Bauernhof. Früher wohnte nebenan die alte Geiß mit ihren sieben Kindern. Als die Geiß alt und schwach war, zogen sie zu den sieben Zwergen. So hatte nun jeder Zwerg ein Geißlein, um das er sich kümmerte. Als Dank durfte er sonntags auf seinem Geißlein reiten. An einem Sonntag trafen sie unterwegs einen Esel, einen Hund, eine Katze und einen Hahn. Diese nannten sich die Bremer Stadtmusikanten. Zusammen gingen alle zum Bauernhof zurück. Rotkäppchen deckte den Tisch und ein Fest begann. Die Stadtmusikanten spielten auf zum Tanz. Die sieben Zwerge tanzten mit den sieben Geißlein. Rotkäppchen sang dazu das Lied vom bösen Wolf. Die alte Geiß saß im Schaukelstuhl und schaute zu.

- Versuche ein eigenes Schüttelmärchen zu schreiben. Suche dir dazu die Namen von Märchenfiguren aus. Überlege dann, wo sie sich treffen und was sie machen.

- In einem Schüttelmärchen kann es ganz anders zugehen, als du es gewohnt bist: Der Wolf und die Hexe sind nicht böse, die Prinzessin ist nicht schön und der Prinz nicht tapfer ...

Frau Wolf und die sieben Geißlein

Als die Vorräte zu Ende gingen, wollte die alte Geiß einkaufen gehen. Vor allem brauchten ihre Kleinen frisches Gemüse. Aber mit den sieben Kleinen auf den Markt zu gehen, das war für sie die Hölle. Also brauchte sie einen Geißlein-Sitzer. Sie fragte die Frau Wolf und die Kleinen freuten sich schon. Frau Wolf spielte nämlich immer so schön mit ihnen. Besonders gerne brummte und heulte sie mit den Geißlein. Die Geißlein konnten bald das Wollgeheul besser als das Ziegenmecker. Als die alte Geiß nun fort war, klopfte der Fuchs, der alte Schlawiner. Er war hungrig und wollte ins Haus. Das Wasser lief ihm schon im Mund zusammen. Da sagte Frau Wolf: „Wir heulen dem Fuchs was vor, damit er Angst bekommt.“ Gesagt, getan! Sie heulten drauf los, so laut wie noch nie. „O je“, dachte der Fuchs, „Da drin ist ja ein ganzes Wollrudel.“ Er flüchtete so schnell er konnte. Als die alte Geiß wieder nach Hause kam, bedankte sie sich herzlich bei Frau Wolf. Zum Dank schenkte sie ihr eine ganze, runde Fleischwurst.

- Denke dir ein eigenes verkehrtes Märchen aus und schreibe es auf.

